

4. Fachtagung-Pressenbericht

Inhaltsverzeichnis der Dokumentation:

- Einladung zur 4. Fachtagung
- Wünsche und Forderungen von psychiatriee erfahrenen Überlebenden sexueller, sexualisierter, sexistischer und krimineller Gewalt von Änderungen in der Psychiatrie und Gemeindep sychiatrie
- Grußwort von **Frau Roswitha Beck (Schirmherrin)**
[Kuratorium zur Unterstützung gemeindenaher Psychiatrie](#)
- Grußwort von **Frau Elisabeth Pütz**
Landesverband Psychiatrie-Erfahrener Rheinland-Pfalz e.V.
- Grußwort von **Herrn Bernhart Scholten**
[Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit](#)
- Empfehlungen zur frauengerechten Psychiatrie von Psychiatrie-Erfahrenen-Frauen
Vortrag von **Frau Brigitte Theisen**
Vorstandsmitglied Landesverband Psychiatrie-Erfahrener Rheinland-Pfalz e.V.
- Weglaufhaus - Berlin ein Zufluchtsort (nicht nur) für Psychiatrie-betroffene-Frauen
Vortrag von **Frau Therese Walther**
Verein zum Schutz vor psychiatrischer Gewalt e.V., Berlin
- Patientinnenrechte in der stationären Psychiatrie
Vortrag von **Frau Uta Enders-Drägässer**
Gesellschaft für Sozialwissenschaftliche Frauenforschung e.V.
- Sexualisierte Gewalt und Psychiatrie
Vortrag von **Frau Poline Hilsenbeck**
Frauentherapiezentrum München e.V.
- Sexueller Mißbrauch in Beratung und Psychotherapie
Vortrag von **Frau Monika Becker-Fischer**
Institut für Psychotraumatologie e.V.

Grußwort

von **Frau Roswitha Beck** anlässlich der Fachtagung des Landesverbandes Psychiatrie-Erfahrener Rheinland-Pfalz e.V. "Empfehlungen zur frauengerechten Psychiatrie von Betroffenen und Profis" am 15. September 2000 in Neuwied

**Sehr geehrte Frau Theisen,
sehr geehrte Tagungsteilnehmerinnen und Teilnehmer,
sehr geehrte Gäste,**

es ist für mich zu so etwas wie einer guten Tradition geworden, die Schirmherrschaft für die jährlichen Fachtagungen des Landesverbandes Psychiatrie-Erfahrener zu übernehmen. Der Arbeit des Landesverbandes und den Organisatoren und Organisatorinnen der heutigen Veranstaltung gilt mein herzlicher Dank und meine ausdrückliche Wertschätzung.

Wie bereits in den zurückliegenden Jahren wurde für die LVPE-Fachtagung ein Schwerpunktthema gewählt, das von besonderer Bedeutung ist: "Empfehlungen zur frauengerechten Psychiatrie von Betroffenen und Profis". Unter diesem Titel steht unser Zusammentreffen, und angesichts des hier anwesenden Sachverstands bin ich sicher, dass es gelingen wird, uns gewinnbringend über die vorhandenen, möglichen und notwendigen frauenspezifischen Ansätze und Defizite in der Psychiatrie auszutauschen.

Ich kann Ihnen dabei versichern, dass ich die grundlegende Einschätzung teile, dass Frauen ein spezifisches, an ihren differenzierten Bedürfnissen orientiertes Angebot in der Psychiatrie brauchen. Gewalterfahrungen als Ursprung psychischer Erkrankungen zum Beispiel spielen in den Biographien von Frauen leider ein allzu große Rolle, als dass es hier mit allgemeinen psychiatrischen Hilfsangeboten alleine getan wäre. Und es ist gut zu wissen, dass wir, die wir heute zusammen gekommen sind, auch in diesem speziellen Bereich in der Psychiatrie nicht mehr bei Null ansetzen müssen.

Zum Glück gibt es in Rheinland-Pfalz inzwischen eine ganze Reihe von Einrichtungen und Projekten, die betroffenen Frauen und Mädchen zur Seite stehen. Dennoch sind Veranstaltungen wie die heutige Fachtagung notwendig, um noch mehr Öffentlichkeit für die Bedeutung einer frauenspezifischen Psychiatrie herzustellen.

Die meisten von Ihnen wissen, dass mir in meiner Arbeit als Kuratoriumsvorsitzende des Vereins zur Unterstützung gemeindenaher Psychiatrie insbesondere die Steigerung der Aufmerksamkeit für psychisch kranke Menschen am Herzen liegt. Psychisch kranke Menschen, ihre Sorgen und ihre besonderen Bedürfnisse stehen deshalb im Mittelpunkt des Engagements des Vereins.

Der Erhöhung der öffentlichen Aufmerksamkeit dienen Veranstaltungen wie diese, und ich verbinde meinen nochmaligen Dank an die Initiatorinnen mit der Hoffnung, dass wir alle für unser gemeinsames Ziel weiter kämpfen werden und einen interessanten Tag miteinander verbringen. Mit aufschlussreichen Vorträgen, konstruktiven Diskussionen und neuen Ideen. Meinen Beitrag dazu will ich gerne leisten.

Vielen Dank !!!

Roswitha Beck
Vorsitzende des Kuratoriums zur gemeindenaher Psychiatrie

Sehr geehrte Damen und Herren!!

Zur heutigen Fachtagung möchte ich Sie zunächst einmal alle ganz herzlich begrüßen. Hervorheben möchte ich bei diesen Grüßen jedoch ganz besonders die hier anwesende Schirmherrin unserer Veranstaltung, Frau Roswitha Beck, über deren Anwesenheit ich mich ganz besonders freue.

Die meisten von Ihnen werden mich nicht kennen, deshalb stelle ich mich hiermit kurz vor. Mein Name ist Elisabeth Pütz und ich bin die Leiterin der PE-Selbsthilfegruppe "Wende-Treppe" aus Wittlich. In unserer heutigen Fachtagung geht es vor allen Dingen um Frauen. Frauen die Psychiatrieerfahrungen gemacht haben und die über diese Erfahrungen hier sprechen wollen bzw. von ihren Erfahrungen berichten lassen. Ich selbst bin eine solche erfahrene Frau aber eine frauengerechte Psychiatrie habe ich noch nicht erfahren. Ich hoffe, dass diese Tagung dazu beiträgt die betroffenen Frauen und die Professionellen auf diesem Weg ein Stück weiterzubringen.

Grundbedingung hierfür, ist jedoch nach meiner Ansicht, das die männlichen Betroffenen und männlichen Professionellen sich zunächst mal tatsächlich und ernsthaft dieser Problematik stellen. Dazu gehört, das sie uns Frauen zuhören, das sie unsere besonderen Bedürfnisse und auch unsere besonderen Leiden verstehen lernen. Auf der anderen Seite ist es genauso wichtig, das wir Frauen unsere Erfahrungen nutzen, um auf deren Grundlagen Anregungen zu geben und Forderungen zu formulieren. In Trier fanden bereits Treffen mit Frauenprojekten, der Frauenbeauftragten und mit Mitarbeiterinnen des Herz-Jesu-Krankenhauses statt. Frauen sind zwischenzeitlich fast überall aktiv um sich für Frauen in der Psychiatrie einzusetzen. Hier kann ich überleiten zu unseren Referentinnen, die mit Ihren Beiträgen das Fundament dieser Fachtagung bilden.

Ich wünsche mir als Betroffene, ein tolerantes, einfühsames und verständiges Publikum und Ihnen einen aufschlußreichen und informativen Tag. Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und übergebe das Wort an die Vertreterin unseres Landesverbandes, Frau Brigitte Theisen.

Frau Elisabeth Pütz
Landesverband Psychiatrie-Erfahrener Rheinland-Pfalz e.V.